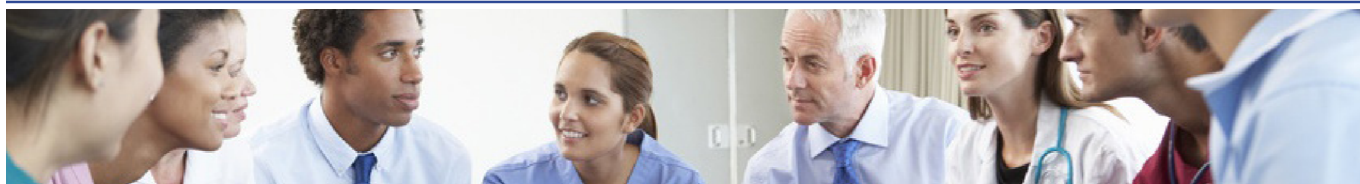


Arbeitskreis Spiritual Care Schweiz



Newsletter 2024-1

Volume 5 ● Nr. 1

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

die 9. European Conference on Religion, Spirituality and Health steht vor der Tür. Lesen Sie dazu die wichtigsten Informationen in diesem Newsletter. Das Konferenzthema drängt sich vor dem Hintergrund der problematischen Entwicklungen im Gesundheitswesen auf: So schön es ist, wenn in der Medizin das Bewusstsein für die Zusammenhänge von Spiritualität und Gesundheit wächst, so sehr kommt es darauf an, dass die Spiritualität als Gesundheitsressource auch im medizinischen Alltag konkret wird. Bleiben sie dran! Herzlich grüßt

Dr. phil. H.A. Willberg

Wissenschaftl. Mitarbeiter am FISG

Top News

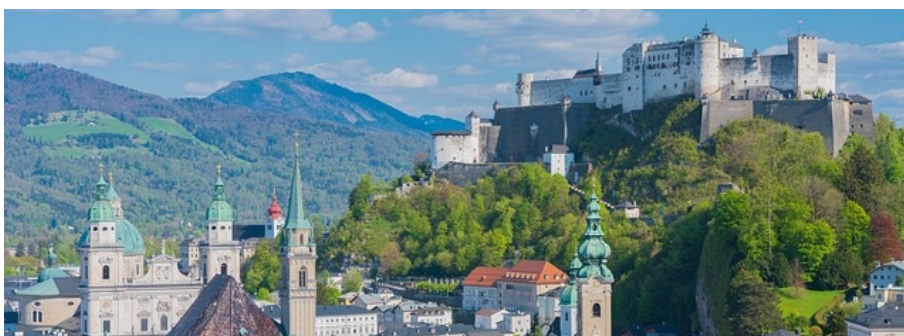
9. ECRSH-Konferenz in Salzburg

Spiritual Care Interventions

in Health Care - 16.-18. Mai 2024

Spiritual Care Interventionen sind als medizinisch verordnete Maßnahmen gesundheitsstrategische therapeutische Elemente. Damit beschäftigt sich die „9th European Conference on Religion, Spirituality and Health“, die vom 16. bis 18. Mai 2024 in Salzburg stattfinden wird. Dort werden bereits vorhandene Interventionskonzepte und ihre Auswirkungen vorgestellt und diskutiert.

Unter den Vortragenden sind die Professoren Tracy Balboni (Harvard Medical School, USA), Niels Hvidt (University of Southern Denmark, Dänemark), Harold G. Koenig (Duke University Medical Center, USA), Stefan Lorenzl (Paracelsus Medical University, Österreich), Piret Paal (dito), Silvia Caldeira (Catholic University of Lis-



bon, Portugal), Rogiers Honders (Center for Integrative Psychiatry, Groningen, Niederlande) und Lindsay B. Carey (La Trobe University Melbourne, Australien).

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Veranstaltung sind die Symposien, in denen Forschende auch ihre eigenen Projekte und Befunde vorstellen können.

Es handelt sich um eine so genannte „Hybrid-Veranstaltung“, das heißt: Man kann sich entscheiden, vor Ort oder online teilzunehmen.

Hauptorganisator der Veranstaltung ist Dr. René Hefti mit dem Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit (FISG) und dem Schwerpunkt der internationalen Koordination. Dem Organisationskomitee gehören außerdem Prof. Dr. Arndt Büssing von der Universität Witten-Herdecke sowie Prof. Dr. Piret Paal und Prof. Dr. Stefan Lorenzl vom Institut für Palliativ Care der Paracelsus Medical University Salzburg an. Diese Einrichtung ist der ausrichtende Kooperationspartner der Organisatoren.

Vom 12.-15. Mai findet ein Pre-Conference-Workshop mit Prof. Harold G. Koenig statt, in Zusammenarbeit mit europäischen Experten. Hierzu eingeladen sind alle Interessenten, unabhängig von ihren akademischen Titeln und Tätigkeitsfeldern.

Alle weiteren Veranstaltungsdetails finden Sie auf der Website

<https://ecrsh.eu/ecrsh-2024>.

Tracy Balboni

Keynote Speaker bei der ECRSH



Eine der Hauptrednerinnen bei der ECRSH ist die Medizinerin Prof. Tracy Balboni von der Harvard Medical School. Sie spricht zum Thema „Clinical and Research Perspectives on Spirituality, Spiritual Care and Spiritual Care Interventions“. Balboni ist auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert und ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Palliativ Care.

Balboni ist maßgeblich an der interdisziplinären *Initiative on Health, Spi-*

riality, and Religion Harvard University beteiligt. Diese versteht sich als Katalysator für die Entstehung eines ganzheitlichen wissenschaftlichen Modells, das aus dem Zusammenhang von Spiritualität, Gesundheitswesen und Patientenfürsorge (Care) resultieren soll.

Näheres zur Initiative on Health, Spirituality, and Religion der Harvard University:

<https://projects.iq.harvard.edu/rshm>

AeF-Fachtagung Über Gnade und Vergebung



Die 24. Arbeitstagung des Arbeitskreises Empirische Forschung zu Glaube, Psychotherapie und Seelsorge (AeF) fand Oktober 2023 in Butzbach bei Frankfurt a.M. statt.

Als Online-Keynote konnten die Veranstalter Professor Dr. Everett Worthington (Virginia Commonwealth University, USA) gewinnen können. Er gab einen fundierten Überblick über die Ergebnisse zu diversen Aspekten von Vergebung. Zu den weiteren Redner gehörten

Prof. Dr. theol. Christian Neddens (Lutherische Hochschule Oberursel) mit seiner Analyse der „Ambivalenzen des theologischen Konzepts der Gnade“ und Prof. Dr. Mathias Allemann (Universität Zürich) mit einem auf Vergebung bezogenen Bericht aus seinen Forschungen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und gesundes Altern.

Besonders lebendig und engagiert war die Teilnahme beim Pre-Workshop und bei der Vorstellung von verschiedenen Doktorarbeiten.

SpECi

Neue Initiative für Spiritual Care

Eine Reihe von ExpertInnen aus Pflege, Medizin, Sozialarbeit, Theologie und anderen Fachdisziplinen hat sich 2017 für die Initiative SpECi zusammengeschlossen, das heißt: Spiritual Existential Care interprofessionell. Aus der Zusammenarbeit ist ein 40

Stunden umfassendes Curriculum hervorgegangen. Besonderes Anliegen der Arbeitsgruppe ist die angemessene Begleitung von Menschen bei schweren Erkrankungen und am Lebensende.



Nähere Informationen:

<https://speci-deutschland.de/>

Spiritualität und Gesundheit

Schwerpunkt Gnade und Vergebung
SuG Heft (2023) 2/2

Mit etwas Verspätung ist die 2. Ausgabe des Jahres 2023 von „Spiritualität und Gesundheit“ (SuG) fertig geworden. Zwei der drei Beiträge stammen von Referenten der AeF-Fachtagung über Gnade und Vergebung: Prof. Everett Worthington und Prof. Christian Neddens.



Worthington als einer der weltweit bekanntesten empirischer über Vergebung, trägt einen kompakten Überblick zu den derzeit wichtigsten psychologischen Erkenntnissen und Anwendungen im Bereich Vergebung bei. Neddens beleuchtet das Thema „Gnade“ differenziert aus theologischer Sicht.

Willkommen im Team!

Dr. Michael Ackert stellt sich vor



Im Februar 2024 bin ich in die operative Leitung am Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit eingestiegen und werde in allen Bereichen als Co-Leiter mitwirken. Kurz zu mir: Mein Studium der Psychologie absolvierte ich an der Berliner Humboldt Universität und ging dann für mein Doktorat an die Universität Fribourg in die Schweiz. In meiner Zeit an der Universität habe ich mich mit den Themen der Messung und der Verläufe der allgemeinen Religiosität und im klinischen Kontext mit den allgemeinen Wirkfaktoren in der Psychotherapie beschäftigt. Ich freue mich darüber, dass Sie als Leserinnen und Leser sich für die Arbeit am Forschungsinstitut und die umgebenden Themen interessieren und bedanke mich für die Unterstützung des Instituts! Mit dem bestehenden Team setzen wir uns nun weiterhin für die Aufgabe ein, Spiritualität und Religiosität in der Forschung, der Weiterbildung und der Anwendung von evidenzbasierten Methoden einzubringen.

Impressum

Redaktionsteam: René Hefti, Hans-Arved Willberg und weitere Personen aus dem Arbeitskreis für Spiritual Care Schweiz

www.fisg.ch/arbeitskreis-ascs

c/o Forschungsinstitut für Spiritualität und Gesundheit FISG
4900 Langenthal / Switzerland
Phone +41 (0) 62 919 23 97
info@rsh.ch / www.fisg.ch